



## Quo vadis Commerzbank?

Liebe Kolleginnen & Kollegen,



**Alexander Michaut**

Mitglied des DBV-  
Verbandsrats

Ersatzmitglied Betriebsrat  
Commerzbank-Zentrale

„Das Thema Übernahme durch die UniCredit berührt uns alle in der Commerzbank. Und doch haben wir in den vergangenen Wochen zu einem neuen Zusammenhalt gefunden, der uns Kraft und Zuversicht geben kann für die weitere Entwicklung.“

viele Menschen in der Belegschaft wollen seit dem 11. September 2024 wissen: **Wohin geht die Commerzbank?** Sie erfuhren via Presse, dass die **UniCredit** ein Aktienpaket der Commerzbank erworben hat und anstrebt, das Haus zu übernehmen. Viele denken an vergangene, aber nicht vergessene Zeiten, in denen viele Fusionen in der Bankenbranche erfolglos blieben, aber allesamt einen erheblichen Stellenabbau bewirkten. Bei derzeitiger Wirtschaftslage und mit Blick auf Weihnachten trübt diese Perspektive natürlich die Stimmung spürbar.

Am **20. November 2024** kamen die Beschäftigten der Commerzbank zur **Betriebsversammlung** zusammen, die vom Thema UniCredit dominiert wurde. Vertreter der **Arbeitgeberseite** legten zu Beginn der Versammlung ihre Sicht deutlich dar. Besonders, was die Commerzbank bis dato aus eigener Kraft erreicht hat – was uns weiter ermutigen kann, für die weitere Eigenständigkeit der Bank einzutreten.

Danach gab **Marcus Bourauel** als **DBV-Vorstandsmitglied** sein Statement. Er skizzierte nicht nur die verschiedenen **Risiken** einer Übernahme, die einzelne Vorstands-Mitglieder der Bank bereits angesprochen hatten. Sondern er schilderte auch die **Komplexität und zeitliche Dimension des (Übernahme-)Prozesses**, die den finalen Verlauf somit schwer vorhersagbar macht.

Insbesondere die potenziellen Risiken für die Bank, die unvollständige EU-Bankenunion und gravierende Folgen für die Belegschaft bewegten Marcus Bourauel zu dem Schluss, dass die **Zeit noch nicht reif** ist für eine Übernahme in dieser Größenordnung. Er gab zugleich das Zeichen: Der **DBV steht solidarisch hinter der Belegschaft**. Und es lohnt sich, wenn Gewerkschaften, Betriebsräte und Mitarbeitende an einem Tau ziehen – überdies für den **Fortbestand des Gesamtwohls des Unternehmens**. Als Mitglied des Betriebsrats der Commerzbank setzt er sich tagtäglich dafür ein.

**DBV****DEUTSCHER  
BANKANGESTELLTEN  
VERBAND**

Gewerkschaft der Finanzdienstleister

**Anmeldung für den  
DBV-Newsletter - hier:****Hier können Sie Mitglied  
werden im DBV:****QR-Codes scannen...**

Was nehme ich heute mit? Angesichts vieler kritischer Entwicklungen in der Welt **macht es Mut** zu sehen, dass bei uns **Menschen als eine Gemeinschaft zusammenstehen**, auch wenn sie mit unterschiedlichen Funktionen aus diversen Bereichen der Bank stammen – und so **auf eine externe Herausforderung reagieren** können. Die mögliche Übernahme zeigt aber auch, **wie wichtig Gewerkschaften** für die Willensbildung der Betroffenen in der Gesellschaft bei solchen Herausforderungen sind und bleiben.

Ich persönlich fand den aufgezeigten (hohen) Prozentsatz der gescheiterten Fusion sehr markant. Das hohe Risiko des Scheiterns wird auch durch Fachliteratur bestätigt. Ungefähr **70 Prozent der weltweiten Firmenzusammenschlüsse scheitern**.

Der Grund hierfür liegt nach **Jean-Marcel Kobi** (Autor „**Die Balance im Management**“) v.a. darin, dass die „**weichen**“ Faktoren (wie der Unterschied in den Kulturen der Häuser) in der Bewertungsphase noch immer zu wenig beachtet werden. Es sind offensichtlich nicht nur Zahlen und Fakten, sondern **auch Kultur, Werte und Emotionen**, die für eine **erfolgreiche Fusion** verantwortlich sind. Es wäre also zu begrüßen, wenn die Entscheider auf allen Seiten auch diese Faktoren früh in die Bewertung einfließen lassen. Wir hoffen am Ende auf einen guten Verlauf des Vorgangs.

**Alexander Michaut**

Mitglied des DBV-Verbandsrats

V.i.S.d.P.: DBV, Kreuzstr. 20, 40210 D`dorf, [www.dbv-gewerkschaft.de](http://www.dbv-gewerkschaft.de)**DBV – Wir ist stärker als ich** **BEITRITT ZUM DBV – GEWERKSCHAFT DER FINANZDIENSTLEISTER** **ÄNDERUNGS-MITTEILUNG / MITGLIEDSNR.:** \_\_\_\_\_  
Bei mir haben sich folgende Änderungen ergeben:

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ geb. am \_\_\_\_\_

PLZ / Wohnort \_\_\_\_\_ Straße / Nr. \_\_\_\_\_ Geworben durch: \_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_ geschäftlich \_\_\_\_\_ Mitglied im:  
Betriebsrat / Personalrat 

Arbeitgeber \_\_\_\_\_ Arbeitsort \_\_\_\_\_

Monatsbeitrag (Euro) \_\_\_\_\_ Vollzeit  Teilzeit 

Ich ermächtige jederzeit widerruflich den DBV Deutschen Bankangestellten-Verband, Kreuzstraße 20, 40210 Düsseldorf, Gläubiger ID DE56ZZZ00000191215 meinen satzungsmäßigen Beitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom DBV auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.  
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoführende Bank \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

DE \_\_\_\_\_ BIC (SWIFT) \_\_\_\_\_ Zahlungsweise:  
IBAN \_\_\_\_\_ jährliche  vierteljährliche 

Eintrittsdatum in den DBV zum \_\_\_\_\_ Unterschrift / Datum \_\_\_\_\_

Bitte  
freimachen  
wenn  
Briefmarke  
zur Hand**DBV** **DEUTSCHER  
BANKANGESTELLTEN  
VERBAND**  
Gewerkschaft der Finanzdienstleister**Antwort****DBV - Deutscher  
Bankangestellten-Verband  
Hauptgeschäftsstelle  
Kreuzstraße 20  
40210 Düsseldorf****Fax 0211 / 54 26 81 40****MITGLIEDSBEITRÄGE**bei Anwendung des Tarifvertrages für die  
Bundesrepublik Deutschland:

Azubis, Rente, Mutterschutz, Elternzeit Teilzeiträfte bis 1.300 Euro brutto	<b>8,10 Euro</b>
Monatsgehalt von 1.301 Euro bis 2.400 Euro brutto	<b>14,00 Euro</b>
Monatsgehalt von 2.401 Euro bis 3.800 Euro brutto	<b>19,80 Euro</b>
Monatsgehalt von 3.801 Euro bis 5.300 Euro brutto	<b>26,00 Euro</b>
Monatsgehalt mehr als 5.301 Euro brutto	<b>30,20 Euro</b>